Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD Ortsverein Barsinghausen

Vorsitzender: Reinhard Dobelmann

Antrag der SPD Barsinghausen:
Ende der Großen Koalition

Weiterleitung: SPD Bezirk Hannover
Zur Veröffentlichung in der örtlichen Presse

Antrag:

1. Der SPD Unterbezirk Region Hannover fordert den Bundesparteivorstand sowie den Bundesparteitag auf, die Große Koalition zur Halbzeitbilanz zu verlassen.
2. Der SPD Bundesvorstand wird aufgefordert, eindeutig und verständlich die zum Teil bestehenden inhaltlichen Unterschiede zwischen Union und SPD zu kommunizieren.
3. Der SPD Bundesparteitag wird aufgefordert, mit dem Austritt aus der GroKo der Partei ein schärferes Profil hinsichtlich Verteilungsfragen, Steuergerechtigkeit, Arbeitnehmer*innenrechten, Friedenssicherung und Klimaschutz zu geben.

Begründung:

Mit der erneuten Bildung der Großen Koalition nach der Bundestagswahl 2017 wurde die offensichtliche politische Polarisierung Deutschlands in zwei Volksparteien durchbrochen. Es ging mit dieser Entscheidung eine gewisse Vereinigung einher, die die politische Landschaft mitverändert hat. Die Wählerinnen und Wähler suchen bei Unzufriedenheit mit dem Regierungsentscheiden andere Optionen als die Volksparteien und schließen sich kleineren Parteien an. Dies hat zu einer Stärkung des Rechtsextremismus geführt und treibt progressive, vormalige SPD-Wähler*innen zum Bürgertum im grünen Gewande, da z.T. nur diese als „anders und klar“ in ihrem Profil wahrgenommen werden. Trotz der unstreitig vorhandenen guten Projekte in der derzeitigen Regierung verliert die SPD bundesweit nach wie vor an Zustimmung und Glaubwürdigkeit. Der Wunsch großer Teile der potentiellen SPD-Wählerschaft besteht nicht im Minimalkonsens mit der Union, sondern in progressiver Politik.

Es besteht kein Grund dafür, Angst vor dem Bruch der Großen Koalition zu haben. Die SPD übernimmt durch das Verlassen der Großen Koalition Verantwortung für das Land und wird maßgeblich dazu beitragen, wieder eigenständig als zusätzliche Wahlmöglichkeit wahrgenommen zu werden und nicht nur als Teil der Großen Koalition. Damit wird die Wahrscheinlichkeit der gewünschten (Wieder-)Bildung von zwei politischen Lagern in der Mitte der Gesellschaft erhöht.

Gleichzeitig wird sich die SPD den Raum und die Zeit nehmen, an ihrem eigenen Profil zu arbeiten. Dies ist dringend nötig, um öffentlich als eigenständig und inhaltlich stark wahrgenommen zu werden. Die Ergebnisse werden in einer eindeutigen, themenübergreifenden und leicht verständlichen Übersicht dargestellt werden, um zum einen die inhaltlichen Beweggründe des Herausgehens aus der GroKo zu erläutern und zum anderen das eigene Bild in der Wahrnehmung der Bevölkerung zu schärfen.

Stv. Vorsitzende
Laura Härdrich
Poststraße 29
30890 Barsinghausen
lauramariska@aol.com

Stv. Vorsitzender
Henrik von Meyenn
Bert-Brecht-Weg 26
30890 Barsinghausen
von.meyenn@gmx.de

Stv. Vorsitzende
Claudia Schüßler
Hasenwinkel 4
30890 Barsinghausen
claudiaschuessler@me.com

Kassierer
Horst Künnemann
Am Schützenplatz 7A
30890 Barsinghausen
horst-kuennemann@gmx.de

Schriftführer
Maximilian Schneider
Poststraße 29
30890 Barsinghausen
max-barsinghausen@web.de